

NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Sport- und Sozialausschusses
am Donnerstag, 23.10.2008, 18:00 Uhr
Begegnungsstätte im Rathaus,
Hauptstraße 24, 48346 Ostbevern

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Aichner, Meinrad Dr.	
Annegarn, Heiner	
Cappenberg, Alwine	
Gebühr, Gabriele	
Giglio, Benedikt	Vertretung für Frau Ulrike Schmidt
Hagemeyer, Tobias	
Hokamp, Andrea	
Hollmann, Sebastian	Vertretung für Herrn Wilhelm Erpenbeck
Horstmann, Heinz-Hugo	
John, Kai	
Neumann, Jochem	
Stöcker, Uwe	
Wördemann, Hildegard	

von der Verwaltung
Hendker, Augustin
Hoffstädt, Jürgen
Stegemann, Hubertus
Witt, Hans-Heinrich

Gäste
Rainer Uthmann, Jugendpfleger des Jugendwerkes Ostbevern e. V. teilnehmende Kinder des Workshops „Unsere Umwelt – Wir schützen unsere Erde“

Es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Erpenbeck, Wilhelm
Schmidt, Ulrike
Spiekermann-Coppenrath, Heinz

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

1. **Eröffnung der Sitzung**

AV Dr. Aichner eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Antrag des AV Dr. Aichner wird die Sitzung für ein Pressefoto mit den anwesenden Kindern unterbrochen.

2. **Bestimmung des Schriftführers**

GA Hendker wird zum Schriftführer dieser Sitzung bestimmt.

3. **Feststellung der Befangenheit**

Befangenheit wird nicht festgestellt.

4. **Einwohnerfragestunde**

Pauline Haberland:

Warum dürfen Kinder nicht wählen?

BM Hoffstädt:

Der Gesetzgeber hat die Altersgrenze für die Teilnahme an Wahlen auf 18 Jahre festgesetzt. Ausnahme sind in NRW die Kommunalwahlen, bei denen Jugendliche bereits ab 16 Jahre wählen dürfen. Die Festsetzung der Altersgrenze hat auch damit zu tun, dass das Interesse von Kindern an Politik und den Geschehnissen in der Gemeinde oftmals nicht so ausgeprägt ist, um an solch wichtigen Entscheidungen schon beteiligt werden zu können.

Auf Vorschlag von AV Dr. Aichner werden die Tagesordnungspunkte 6 und 7 vorgezogen.

6. **Workshop "Unsere Umwelt - Wir schützen unsere Erde"** **- Vorstellung der Projektergebnisse** **Vorlage: 2008/160**

AV Dr. Aichner begrüßt die Kinder, die an dem Workshop „Unsere Umwelt – Wir schützen unsere Erde“ mitgewirkt haben sowie Rainer Uthmann vom Jugendwerk Ostbevern, der das Projekt begleitet hat.

Herr Uthmann stellt in einer kurzen Präsentation (Anlage 1) die einzelnen Phasen des Projektes vor. Die Kinder erläutern die Ergebnisse der „Ideenschmiede“ und stellen eines der dazu erstellten Modelle vor.

AV Dr. Aichner dankt den Kindern und Herrn Uthmann für die Ausführungen.

BM Hoffstädt bedankt sich bei Herrn Uthmann für die Begleitung des Projektes und gratuliert ihm zum erfolgreichen Abschluss seiner Moderatorenausbildung.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, dass das Projekt in der Weise fortgeführt wird, dass sich Politiker und weitere Interessierte mit den Ideen der Kinder beschäftigen. Herr Uthmann wird hierzu im Januar des nächsten Jahres einen Gesprächstermin vereinbaren.

7. Erweiterung der Skateranlage
- Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2008/154

AV Dr. Aichner begrüßt die jugendlichen Skater.

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, dem Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung von Mitteln zur Beschaffung einer „Walk-Box“ inkl. Rail im Jahr 2008 zuzustimmen und die Beratung und Beschlussfassung der ebenfalls beantragten „Ramp-Kombo“ unter Berücksichtigung der Stellplatzfrage bis zu den Haushaltsplanberatungen 2009 zurück zu stellen.

Sodann wird folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Ostbevern stellt im Jahr 2008 Mittel in Höhe von bis zu 2.500 € zur Anschaffung einer „Walk-Box“ inkl. Rail zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt aus Einsparungen beim Produkt „06.02.02 – Sportfreianlagen und Kinderspielplätze“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Bericht des Bürgermeisters

1. Neuorganisation SGB II

Mehrfach wurde in den letzten Sitzungen des Sport- und Sozialausschusses über den Stand der Diskussion zur möglichen Neuregelung der Strukturen, die der Gesetzgeber nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes bis spätestens Ende 2010 treffen muss, berichtet. War zuletzt der Vorschlag, Kommunen und Arbeitsagentur könnten künftig in sogenannten „kooperativen Jobcentern“ zusammenarbeiten, in der Diskussion, sollen nunmehr sogenannte „Zentren für Arbeit und Grundsicherung (ZAG)“ errichtet werden.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat – nach Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes NRW – jetzt Eckpunkte zur Neuorganisation der Grundsicherung für Arbeit (SGB II) im Vorfeld eines Gesetzgebungsverfahrens vorgestellt. In Fortschreibung des bisherigen ARGE-Modells sollen die ZAG als Mischbehörden zwischen Bund und Kommune errichtet werden. Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende der beiden Leistungsträger BA und Kommune sollen einheitlich wahrgenommen werden.

Die Trägerschaft im SGB II soll unberührt bleiben, d. h. BA und Kommunen bleiben für ihre jeweiligen Aufgabenbereiche zuständig. Auch die Finanzierung soll unberührt bleiben, insbesondere die Verwaltungskosten werden weiterhin von Bund und Kommunen getragen.

Sobald neue Erkenntnisse zur künftigen Neuorganisation im SGB-II-Bereich vorliegen, wird darüber berichtet.

2. Computerkurse für Senioren

Insgesamt 45 Seniorinnen und Senioren haben an den ersten 3 Anfängerkursen, die von der Senioreninitiative Ostbevern und der Gemeinde Ostbevern organisiert wurden, teilgenommen.

Seit Montag, 13.10.2008, geht es in den Fortgeschrittenenkursen unter der Regie von dem Kursleiter – Herrn Zorn – im Computerraum der Josef-Annegarn-Schule für die Seniorinnen und Senioren weiter.

Aufgrund weiterer zahlreicher Anfragen in den vergangenen Wochen startete am 14.10.2008 ein weiterer Anfängerkurs.

Die Anfänger-Kurse werden finanziell von der Sparkasse Warendorf, Geschäftsstelle Ostbevern, unterstützt. Bei den Kursen für Fortgeschrittene muss künftig ein Teilnehmerentgelt erhoben werden.

3. Betreuungs- und Finanzierungsbedarf bei den Kindertageseinrichtungen

Die Jugendämter hatten bis zum 15.03.2008 dem Land gegenüber für das Kindergartenjahr 2008/2009 verbindliche Bedarfsmeldungen nach dem KiBiz vorzulegen. Wie der Städte- und Gemeindebund nunmehr mitteilt, ist festzustellen, dass die vom Land aufgrund der Planungsdaten bereitgestellten Mittel nicht ausreichen. Festzustellen sei insbesondere, dass hinsichtlich der Betreuungszeiten eine deutliche Abweichung gegenüber den im Gesetzgebungsverfahren und in der Haushaltsplanung angenommenen Planungsdaten mit der Tendenz zu längeren Betreuungszeiten zu verzeichnen ist, vor allem für unter 3-jährige Kinder und für Schulkinder.

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration, das Finanzministerium und die kommunalen Spitzenverbände haben sich inzwischen mit einer Vereinbarung über Verfahrensempfehlungen zur Sicherstellung der Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit verständigt. Ein zentrales Element zur Verbesserung der Jugendhilfeplanung ist die Herstellung von Transparenz über die Bedarfsgerechtigkeit des Angebotes und die tatsächliche Inanspruchnahme der Betreuungsangebote.

Im November wird in allen Einrichtungen eine Erfassung der tatsächlichen Anwesenheit durchgeführt.

4. Anmeldeverfahren für das Kindergartenjahr 2009/2010

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf teilt mit, dass das Anmeldeverfahren für die Gemeinden in ihrem Zuständigkeitsbereich für das Kindergartenjahr 2009/2010 in den Tageseinrichtungen einheitlich in der Zeit vom 03. – 14.11.2008 stattfinden wird.

Die Träger der Tageseinrichtungen haben auf der Grundlage der Anmeldezahlen ihre Bedarfe anzumelden. Der Kreis Warendorf wird daraufhin Vorschläge zu den Gruppenstrukturen für das neue Kindergartenjahr entwickeln.

Es ist vorgesehen, in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreises Warendorf am 09.03.2009 die neuen Gruppenstrukturen zu beschließen.

In der nächsten Sitzung des Sport- und Sozialausschusses wird über die aktuelle Kindertagesbetreuungssituation und über den Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren berichtet.

5. Begegnungszentrum „Lienener Damm“

In der letzten Sitzung des Sport- und Sozialausschusses am 29.05.2008 wurde vorgeschlagen, zunächst mit den Mitgliedern des Jugendwerkes Ostbevern Möglichkeiten, Form und Zeitpunkt der Beteiligung der Jugendlichen zu erörtern.

Die Beteiligung der Jugendlichen, insbesondere die Befragung der Jugendlichen zum Standort als Element des Gesamtprozesses, wurde auf der Vorstandssitzung des Jugendwerkes am 08.09.2008 eingehend diskutiert. Die Jugendpfleger äußerten dabei den Wunsch nach professioneller Unterstützung. Vereinbart wurde schließlich, die in festen Gruppen organisierten Jugendlichen am Prozess zu beteiligen.

Unter der Leitung von Herrn Wietert-Wehkamp, der das Projekt „Begegnungszentrum Lienener Damm“ bisher begleitet hat, sollen noch in diesem Jahr Ideen mit den Jugendlichen in einem Wochenend-Workshop entwickelt werden.

Die Ergebnisse des Workshops sollen anschließend zunächst im Vorstand des Jugendwerkes beraten und dann den Mitgliedern des Sport- und Sozialausschusses vorgestellt werden.

In der Diskussion ist derzeit die Errichtung eines „Sozialstützpunktes“ auf dem Gelände des ehemaligen Umspannwerkes. Nach den Vorstellungen der Pfarrcaritas der Kath. Kirchengemeinden sollen in den ehem. Gebäuden der ETO (rechter Teil mit den Garagen) übergangsweise Räume für eine kostenlose Lebensmittelausgabe an Bedürftige und ein Möbellager eingerichtet werden.

AV Dr. Aichner:

Die Berichterstattung in den Westfälischen Nachrichten zu den Plänen der Pfarrcaritas, auf dem Gelände des ehemaligen Umspannwerkes einen Sozialstützpunkt zu errichten und damit die Gebäude einer anderen als bisher geplanten Nutzung zuzuführen, haben in der Politik und der Bevölkerung zu Irritationen geführt.

BM Hoffstädt:

Die Errichtung eines Begegnungszentrums auf dem Gelände am Lienener Damm ist ein längerfristiger Prozess, der nur abschnittsweise erreicht werden kann. Da zu befürchten ist, dass die vorhandenen Gebäude im Leerstand innerhalb kurzer Zeit Schaden nehmen werden, können diese nach meiner Auffassung übergangsweise einer Nutzung zugeführt werden. Auf Anfrage der Pfarrcaritas habe ich deshalb die Zustimmung der Gemeinde Ostbevern signalisiert, für eine Übergangszeit das ehemalige Gebäude der ETO (rechter Teil mit den Garagen) als Sozialstützpunkt mit Lebensmittelausgabe und Möbellager zu nutzen.

6. Integrationsbericht des Kreises

Die Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern ist eine Aufgabe der Zukunft und verlangt vor allem von der Politik Entscheidungen und entsprechende Maßnahmen. Der Kreisausschuss des Kreises Warendorf hat deshalb am 09.05.2007 beschlossen, einen Integrationsbericht zu erstellen. In dem breit angelegten Beteiligungsprozess sollen Zuwanderinnen und Zuwanderer sowie die Träger von Maßnahmen eingebunden werden.

Der Kreis Warendorf wird bei der Erstellung des Integrationsberichtes fachlich und inhaltlich durch die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) unterstützt. Sie wird die wissenschaftliche Beratung und Begleitung übernehmen.

Das Projekt wird im Rahmen des KOMM IN Förderprogramms des Landes Nordrhein Westfalen finanziell unterstützt.

Der gesamte Prozess der Integrationsplanung wird einen Zeitraum von ca. 2 Jahre umfassen. Die Städte und Gemeinden werden dabei – da Integration vor Ort geschehen muss – eine wichtige Säule des Beteiligungsprozesses sein. In der ersten Phase ist die Bestandsaufnahme geplant, in der zweiten Phase ist die Beteiligung der Zielgruppe vorgesehen.

Ziel des Prozesses ist die Verbesserung der Situation der Zuwanderer.

7. Ausstellung "Kinderwelt = Bewegungswelt"

Besonders für Kinder ist Bewegung ein wesentliches Mittel, ihren Körper kennen zu lernen. Durch Bewegung lernen sie andere Menschen kennen und Räume zu erschließen. Bewegung ist die Brücke zur Welt und ermöglicht die Auseinandersetzung mit der Welt. Bewegung ist das bestimmende Lebensthema der Kindheit. Doch die Wirklichkeit sieht vielfach anders aus.

Die in Ia Folie, Telgter Str., in der Zeit vom 04. - 16. November 2008 gezeigte Ausstellung "Kinderwelt = Bewegungswelt" beleuchtet zum einen die Realität, den Lebensalltag der Kinder, die Bewusstseinswelt der Erwachsenen und die daraus resultierenden ernüchternden Alltagskonsequenzen. Zum anderen tritt sie aber auch der Bewegungsmangelgesellschaft entgegen und bietet Antworten, die Bewegungswelt von Kindern zu verbessern, aufzubauen, zurück zu gewinnen und zu sichern.

Die Ausstellung lädt aber auch zu praktischen Sinneserfahrungen zum Wahrnehmen, Bewegen, Denken, Spüren, Erleben und Verstehen ein. Die Ausstellung ist vom 4. bis einschl. 16. November 2008 täglich in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Ausstellung wird am 4. November 2008 um 16.00 Uhr eröffnet. Die Gemeinde Ostbevern und der Kreissportbund e. V. laden alle Interessierte freundlich hierzu ein.

8. NKF-Berichtswesen
Vorlage: 2008/153

Nach Erörterung und Beantwortung von Einzelfragen nehmen die Ausschussmitglieder den NKF-Produktbericht zur Kenntnis.

9. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

AV Dr. Aichner:

Gibt es in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt in Ostbevern?

BM Hoffstädt:

Der Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr am Sonntag, 14. Dezember 2008 in der Zeit von 11.00 – 18.00 Uhr vor dem Seniorenzentrum Ostbevern statt. Der Wirtschaftsförderer Herr Driever wird gemeinsam mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Verkehrsvereins sowie des Seniorenzentrums die Organisation dieser Veranstaltung übernehmen.

Dr. Meinrad Aichner
Ausschussvorsitzender

Augustin Hendker
Schriftführer

gesehen:

Jürgen Hoffstädt
Bürgermeister

Anlage

- 1 Präsentation der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt „Unsere Umwelt – Wir schützen unsere Erde“

Die Anlage ist beigelegt.